

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XIII
Verzeichnis der Abkürzungen	XIV
Einleitung	1
Harnack und Ritschl — Die Studie von G. Ecke — Urteile zu Harnack aus dem 20. Jahrhundert — Äusserungen Harnacks zur Theologie Ritschls — Das Problem der vorliegenden Studie — Abgrenzung des gestellten Themas.	
I. Die Darstellung und Einteilung der Dogmengeschichte	7
Ritschls Ansichten zur traditionellen Methode der Dogmengeschichtsschreibung — Die von ihm vorgeschlagene Methode — Die Lehre von der Kirche muss der Christologie vorangestellt werden — Darstellung der Entwicklung der Lehre von der Kirche — Darstellung der Entwicklung der Christologie — Augustin als Theologe des Mittelalters — Harnack folgt der von Ritschl vorgeschlagenen Einteilung des Stoffes — Der Ausgang der Dogmengeschichte.	
II. Die natürliche Theologie	12
a) Die Lehre von Gott	12
Ritschls Ablehnung der natürlichen Theologie — Die Verhärtung seines diesbezüglichen Standpunktes — Seine Charakterisierung des platonischen Gottesbegriffs — Die Philosophie ist für die Theologie nur methodologisch von Nutzen — Harnacks Ablehnung der natürlichen Theologie — Seine negativen Äusserungen zum philosophischen Gottesbegriff — Nähere Nuancierung — Darstellung des Einflusses der griechischen Philosophie auf die christliche Theologie: Paulus, die Apologeten, die Gnostiker und Marcion, die altkatholischen Väter, die Alexandriner, Athanasius, die Kappadozier, Augustin, das Mittelalter (Thomas, die Nominalisten), die Socinianer, Luther — Zusammenfassung.	
b) Die Kosmologie	24
Ritschl zum Verhältnis „Schöpfung — Reich Gottes“ — Seine Ablehnung der Kosmologie — Harnacks Schöpfungsglaube — Seine Darstellung der Rolle der Kosmologie in der Geschichte der Theologie: das Neue Testament, die Apologeten, die Gnostiker und Marcion, die altkatholischen Väter, die Alexandriner, Arius, Athanasius, die Kappadozier, Augustin, das Mittelalter, die Socinianer, Luther — Zusammenfassung	

III. Die Erlösung	34
a) Das Werk des Erlösers	34
Ritschls Ausführungen zum elliptischen Charakter des Christentums — Seine Ablehnung des Pelagianismus — Seine Ansichten zur Lehre der griechischen Väter — Harnacks Meinung zum elliptischen Charakter des Christentums — Seine Darstellung der Erlösungslehre der griechischen Väter — Seine Ansichten zum Gegensatz „ <i>physich-moralisch</i> “ — Seine Darstellung der Geschichte der Erlösungslehre: die Apologeten, die Gnostiker und Marcion, die altkatholischen Väter, Origenes, Paulus von Samosata, die Arianer, die Antiochener, Augustin, die Pelagianer, Anselm und Abälard, Thomas, die Socinianer, Luther — Zusammenfassung.	
b) Die Person des Erlösers	47
Ritschls Ansichten zum Werk des Erlösers, zur Lehre der Person des Erlösers, zur Präexistenz des Erlösers — Harnacks Meinung zur Lehre des Werkes des Erlösers und zur Präexistenz des Erlösers — Seine Ansichten zur Lehre des Athanasius und zur Stellung Luthers zum klassischen Dogma — Zusammenfassung.	
IV. Der Glaube	51
Ritschls Glaubenauffassung — Seine Interpretation des Glaubens Luthers — Harnacks Glaubenauffassung — Die Hellenisierung des Christentums: der Erkenntnisdrang, die Neigung zum System — Kein System bei Marcion, Augustin und Luther — Nuancierende Betrachtungen — Harnacks Schätzung des Dogmas — Seine Ansichten zur Autorität: äussere und innere Autorität — Notwendigkeit auch der äusseren Autorität — Zusammenfassung.	
V. Schlussfolgerungen und Schlussbetrachtungen	60
a) Schlussfolgerungen	60
Der Kern von Harnacks Glauben — Die Skepsis Harnacks als wichtiger Unterschied zu Ritschl — Harnack vom Dogma fasziniert — Harnacks Stellung zum <i>Fachspezialismus</i> .	
b) Schlussbetrachtungen	63
Harnack und die dialektische Theologie — Barths Würdigung der Theologie Ritschls — Aufnahme der zentralen Anliegen der Theologie Ritschls in der Theologie Barths: Ablehnung der natürlichen Theologie, das Verhältnis „ <i>Schöpfung-Erlösung</i> “, der Glaubensbegriff — Der Angriff Brunners auf Harnack — Kritische Analyse desselben — Aufnahme wichtiger Anliegen Harnacks in der Theologie Brunners: Die Gotteslehre, die Lehre von der Erlösung, die Lehre von der Person Christi, die Glaubenauffassung — Moderne Dogmenhistoriker als Kritiker Harnacks — Besprechung des Einflusses von Harnacks spezifisch reformatorischem Glauben auf seine	

Darstellung und Würdigung der Dogmengeschichte — Kritische Fragen an Harnack: Der Gott des biblischen Glaubens und der Gott der Philosophen — Die Würdigung der Kosmologie — Eine nicht christozentrische Auffassung der Gnade Gottes — Der Erkenntnisdrang und die Neigung zum System sind nicht typisch ‚griechisch‘ (‚platonisch‘) — Die Würdigung der Mystik — Notwendige Skepsis allen theologischen Positionen gegenüber, auch der reformatorischen.

Anhang. Mosheims Ansichten zur Philosophie der Kirchenväter 87